

Tagungen und Symposien

Die Graduierten-Akademie der Friedrich-Schiller-Universität veranstaltet regelmäßig Tagungen zu aktuellen wissenschaftspolitischen Themen.

Symposium "Zwischen Kompetenz, Erfahrung und Potenzial. Leistungsbeurteilung in Berufungs- und Evaluationsverfahren für Tenure Track-Professuren"

07. & 08. November 2017

Die bundesweite Einführung von Tenure Track-Professuren stellt die beteiligten Hochschulen vor neue Herausforderungen in der Leistungsbeurteilung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

In Berufungsverfahren können die Bewerberinnen und Bewerber aufgrund ihres vergleichsweise geringen akademischen Alters nicht mehr vorwiegend aufgrund ihrer bereits erbrachten Leistungen beurteilt werden. Stattdessen spielen Kompetenz und Potenzial bei der Einschätzung der Leistungsfähigkeit jüngerer Wissenschaftler/innen eine besondere Rolle. Wie kann das wissenschaftliche Potenzial, die Lehrkompetenz und die Führungs- und Managementkompetenz junger Wissenschaftler/innen in Berufungsverfahren beurteilt werden?

Für Evaluationsverfahren stellt sich darüber hinaus die Frage, wie die Leistungskriterien für die Berufenen verlässlich und für die Hochschulen rechtssicher vereinbart werden können - während sie gleichzeitig die Stärken der Wissenschaftler/innen flexibel abbilden und die Beurteilung nicht nur auf das quantitativ Messbare verkürzen sollen.

Das Symposium gab zur Beantwortung dieser Fragen Impulse durch Grundsatzvorträge und Praxisbeispiele. Gemeinsam wurde die Gestaltung von Berufungs- und Evaluationsverfahren für Tenure Track-Professuren diskutiert.

Weitere Informationen und das Programm finden Sie [hier](#).

Symposium "Fundiert Forschen. Wissenschaftliche Bildung für Promovierende und Postdocs"

Jena, 04. - 05. Dezember 2014

Das wesentliche Ziel der Promotions- und Postdoc-Phase ist die Qualifizierung in der Wissenschaft, die man durch die eigene Forschung erwirbt. Gute, d.h. fundierte und innovative Wissenschaft verlangt jedoch den Blick über die tägliche Forschungsarbeit hinaus: Promovierende und Postdocs müssen die Fähigkeit erlangen, die methodologischen Grundlagen ihrer Forschung und ihre Methodenwahl kritisch zu reflektieren. Außerdem ist der Blick über die Grenzen der eigenen Disziplin und das Verständnis für andere Fächerkulturen notwendig, um die Zusammenarbeit in der Universität fruchtbar zu gestalten.

Wie ist es beim wissenschaftlichen Nachwuchs mit diesem reflexiven und interdisziplinären Horizont bestellt? Welche Ziele sind für die wissenschaftliche Bildung von Promovierenden und Postdocs vorrangig, und welche Wege führen dorthin?

Diese grundlegenden Fragen werden auf dem Symposium in zweifacher Weise konkretisiert: Zum einen wird mit Hilfe von Beispielen aus der Wissenschaftsphilosophie und -soziologie gezeigt, welche Inhalte für wissenschaftliche Bildung relevant sein können. Zum anderen wird anhand von bestehenden Projekten diskutiert, wie Angebote für Nachwuchswissenschaftler so gestaltet werden können, dass sie die Reflexion auf Grundfragen der Wissenschaft und das Gespräch zwischen den Wissenschaftskulturen anregen. Dazu sind alle eingeladen, die an der Qualifizierung von Promovierenden und Postdocs beteiligt sind und diese weiterentwickeln möchten.

Weitere Informationen und das Programm finden Sie [hier](#).

Symposium "Das deutsche Wissenschaftssystem und seine Postdocs"

Jena, 26. - 27. November 2012

Die Situation des promovierten wissenschaftlichen Nachwuchses im deutschen Wissenschaftssystem ist durch gravierende Unstimmigkeiten gekennzeichnet, die gleichermaßen Nachteile für die Universitäten wie auch für den wissenschaftlichen Nachwuchs hervorbringen. Für die jungen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen bedeutet die Postdoc-Phase oftmals hohes Engagement bei geringer Gratifikation und existenzieller Unsicherheit. Universitäten, die die besten Köpfe für die Wissenschaft gewinnen sollten, verlieren so allzu häufig hoch talentierte und exzellent qualifizierte Postdocs an andere Arbeitsfelder und ins Ausland. Um die Interessen von Wissenschaft und Forschung auf der einen und die Karriereansprüche der Postdocs auf der anderen Seite zu vereinbaren, sind grundlegende konzeptionelle Neuentwürfe für Personalstrukturen im deutschen Wissenschaftssystem dringend erforderlich.

Über die Perspektiven zur Gestaltung der Qualifizierungsphase nach der Promotion diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums "Das deutsche Wissenschaftssystem und seine Postdocs". Die Tagung wurde von der Graduierten-Akademie der Friedrich-Schiller-Universität Jena anlässlich der Eröffnung des Hauses für den wissenschaftlichen Nachwuchs "Zur Rosen" veranstaltet.

Weitere Informationen und das Programm finden Sie [hier](#).

Tagung "Perspektiven der strukturierten Doktorandenqualifikation"

Jena, 23. - 24. Mai 2008

Die Tagung hatte zum einen das Ziel, Informationen über strukturierte Doktorandenausbildung zu vermitteln und das Interesse an diesen Programmen zu erhöhen. Zum anderen diente sie dem Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen "Betroffenen", um Verbesserungsvorschläge und neue Ideen zu erhalten. Letztlich sollte ein Ausblick auf die Zukunft der strukturierten Doktorandenausbildung gegeben werden.

Weitere Informationen und das Programm finden Sie [hier](#).